

Kostbare Zeit um Tod und Bestattung

(hs) Das Thema Sterben ist für viele Menschen ein Tabu, das im Alltag meist verdrängt wird und das doch jeden und jede früher oder später einholt. Doch es gibt eine zunehmende Tendenz, das eigene Lebensende in den Blick zu nehmen. Die Trauerbegleiterin Sabine Eller berichtet im Rahmen der Informationsveranstaltungen des gemeinnützigen Vereins „Hiergeblieben e.V.“ darüber, „was die Zeit um Tod und Bestattung kostbar“ werden lässt und wie der Abschied so gestaltet werden kann, dass er den Bedürfnissen der Betroffenen entspricht. Das 2012 von ihr gegründete Bestattungsunternehmen „Sterbenleben“ leistet nicht nur

seelischen Beistand, sondern auch konkrete organisatorische Hilfe vor, während und nach der Bestattung. Sabine Eller selbst bezeichnet sich als „Fährfrau“, die Sterbende auf ihrem letzten Weg und deren Angehörige auf dem Weg des Trauerns begleitet. Diesen Weg vergleicht sie mit einer „Hängebrücke“, auf der sie „Trittsteine“ und ein „stabiles Geländer“ anbieten möchte. Ihr Anliegen ist es, zu einer „achtsamen und liebevollen Abschieds-, Sterbe- und Trauerkultur“ beizutragen. Die Veranstaltung findet am 4. Juni von 15.30 – 16.30 Uhr im Bürgersaal des Luise-Büchner-Hauses, Grundstraße 10, 1. Etage, statt. Der Eintritt ist frei.